

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Cybermobbing*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

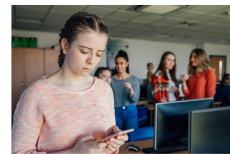


1.72

Gesellschaft

Cybermobbing – Die Mechanismen verstehen und wissen, wie man sich schützt

Dr. Anja West



Das Problem geht hervor, dass jeder Schüler das Risiko einer Mobbing- oder Cybermobbing-Erfahrung hat. Die Folgen sind oft schwerwiegend und nachhaltiger als bei anderen Formen des Mobbing. In dieser Unterrichtsstunde werden sich die Schülerinnen und Schüler Wissen über Ursachen und Folgen von Cybermobbing, die Ursachen nach Handlungsoptionen, wie sie sich und andere vor Cybermobbing schützen können.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 10
Querschnitt: 10
Querschnitt: 10
Kompetenzen: die eigenen und die des sozialen Medien kritisch hinterfragen; die Folgen von und die Mechanismen von Cybermobbing kennen und verstehen; Handlungsoptionen gegen Cybermobbing entwickeln; Bewusstsein für den sozialen Medien, Ursachen und Folgen haben; emotionale Konsequenzen einschätzen; Folgen und Medien von Cybermobbing; Cybermobbing in der Rechtsprechung; Folgen, Täter

I.72

Gesellschaft

Cybermobbing – Die Mechanismen verstehen und wissen, wie man sich schützt

Dr. Anja Joest



© RAABE 2021

© SolStock/E+

Aus Studien geht hervor, dass jeder fünfte Jugendliche Erfahrungen mit Cybermobbing gemacht hat. Die Folgen sind oft schwerwiegender und nachhaltiger als bei anderen Formen des Mobbings. In dieser Unterrichtseinheit erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler Wissen über Ursachen und Folgen von Cybermobbing. Sie suchen nach Handlungsoptionen, wie sie sich und andere vor Cybermobbing schützen können.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	7/8
Dauer:	9 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	das eigene Verhalten in den sozialen Medien kritisch hinterfragen; die Folgen von und die Motive für Cybermobbing kennen und verstehen; Handlungsoptionen gegen Cybermobbing entwickeln
Thematische Bereiche:	Verhalten in den sozialen Medien, Gefahren und Möglichkeiten moderner Kommunikationstechnologien, Folgen und Motive von Cybermobbing, Cybermobbing in der Rechtsprechung
Medien:	Fragebögen, Texte

Fachliche Hinweise

Warum wir das Thema behandeln

Cybermobbing findet zu einem großen Teil im alltäglichen Umfeld der Jugendlichen statt, und hier spielt die Schule eine nicht unwesentliche Rolle. Für Lehrerinnen und Lehrer ist Cybermobbing in den letzten Jahren zu einer großen Herausforderung geworden. Die Fallzahlen zeigen, dass Schikane im Internet keine Randerscheinung ist, und die teils verheerenden Folgen für die Opfer machen deutlich, dass hier Handlungsbedarf besteht.

Cybermobbing beeinflusst das Klassenklima negativ. Andererseits können ein gutes Klassenklima und die Aufklärung über Mobbing im Internet die Zahl der Mobbingfälle reduzieren. Ziel dieser Unterrichtsreihe ist es daher, die Schülerinnen und Schüler über Folgen und Ursachen von Cybermobbing zu informieren und sie allgemein für das Thema und ihr eigenes Verhalten in den sozialen Medien zu sensibilisieren.

Was Sie zum Thema wissen müssen

Cybermobbing

In den letzten Jahren wurden zahlreiche Studien zum Thema „Mobbing im Internet“ durchgeführt, die verdeutlichen, dass Cybermobbing für viele Jugendliche zum Alltag gehört. So geht aus der JIM-Studie 2019 hervor, dass bereits jeder fünfte Jugendliche Erfahrungen damit gemacht hat, dass falsche oder beleidigende Inhalte über ihn via Internet oder Smartphone verbreitet wurden. Und 13 % geben an, dass sie bereits negative Erfahrungen mit der Verbreitung von Bild- und Filmmaterial gemacht haben. „Fragt man die 12- bis 19-Jährigen, ob sie im Bekanntenkreis schon mitbekommen haben, dass jemand per Smartphone oder online fertiggemacht wurde, so bestätigen dies 31 Prozent (...). Mädchen (35 %) haben dies häufiger mitbekommen als Jungen (26 %) und die Mobbingfälle treten in der Altersgruppe der 16- bis 17-Jährigen am häufigsten auf.“¹

Was ist das Besondere an Cybermobbing?

Die Verlagerung von Mobbing in den virtuellen Raum ermöglicht es den Tätern, anonym und unerkannt vorzugehen, was die Hemmschwelle hinsichtlich der Art und Häufigkeit der Handlungen herabsenkt. Zudem können Gerüchte oder Bilder im Internet schnell und breit gestreut werden. Hinzu kommt, dass es nahezu unmöglich ist, ein einmal im Internet gestreutes Gerücht wieder zu entfernen. Eine für die Betroffenen besonders belastende Eigenheit ist, dass Cybermobbing losgelöst von Raum und Zeit stattfindet. Cybermobbing gänzlich auszuschließen ist allerdings schwer, denn dies würde den Verzicht auf die Nutzung sozialer Netzwerke und weiterer Möglichkeiten der Internetnutzung bedeuten.

Cybermobbing erkennen

Für eine Lehrkraft ist es schwierig, Fälle von Cybermobbing zu erkennen. Wenn sich eine Schülerin oder ein Schüler zurückzieht, oft müde und gereizt ist, häufiger fehlt, Konzentration und Leistungen nachlassen und er/sie niedergeschlagen und traurig wirkt, so können dies Anzeichen für Cybermobbing sein. Ähnliche Verhaltensänderungen können aber ebenso durch andere persönliche oder

¹ Zitiert nach: JIM 2019 Jugend, Information, Medien. Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland. Hg. Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest c/o Landesanstalt für Kommunikation (LFK), S. 50. Online abrufbar unter: https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2019/JIM_2019.pdf (abgerufen am 20.01.2021).

familiäre Probleme bedingt sein. Wirklich Klarheit kann man sich nur in einem persönlichen Gespräch verschaffen.

Weiterführende Medien

- ▶ **Hamacher, Silvia:** *Tatort Schule: Gewalt an Schulen, Hamburg: tredition, 2010.*
Silvia Hamacher wurde zu ihrer Schulzeit selbst ein Opfer von Cybermobbing. Ihre Erfahrungen schildert sie eindrücklich in diesem Buch.
- ▶ **Katzer, Catarina:** *Wenn das Internet zur Waffe wird, Springer: Wiesbaden 2014.*
Catarina Katzer geht in ihrem Buch den Ursachen von Cybermobbing auf den Grund. Neben der Motivation der Täter werden auch die Auswirkungen von Cybermobbing auf die Opfer behandelt. Abgerundet wird das Buch mit Hinweisen, wie man sich vor Cybermobbing schützen kann.
- ▶ <https://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/cyber-mobbing/>
Unter diesem Link finden sich zahlreiche Informationen zu den unterschiedlichen Aspekten von Cybermobbing.

Didaktisch-methodisches Konzept

Aufbau der Einheit

Die Unterrichtsreihe bietet eine Einführung in das Thema „Cybermobbing“ und beschäftigt sich intensiv mit den Ursachen und Folgen von Mobbing im Internet.

Die ersten beiden Stunden dienen als Einführung in das Thema und geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, ihr Vorwissen einzubringen. Sie werden sich der Unterschiede zu Mobbing im nicht digitalen Raum bewusst und gehen der Frage nach, wo Mobbing im Internet eigentlich anfängt.

In den weiteren Stunden erarbeiten sich die Lernenden Wissen über den Umgang mit sensiblen Daten im Internet, Ursachen und Folgen von Cybermobbing sowie strafrechtliche Aspekte. Zum Abschluss überlegen sie, wie sie selbst Cybermobbing entgegenwirken können. Dies umfasst mehrere Aspekte: Wie schütze ich mich davor, Opfer zu werden? Wie wahre ich die Rechte anderer, wenn ich mich im Internet bewege? Was kann ich tun, wenn ich Zeuge von Mobbing im Netz werde?

Was können Lehrer tun? – Mögliche Präventionsmaßnahmen

Es gehört zum Alltag vieler junger Menschen, unter permanentem Druck zu stehen, wie sie sich in sozialen Medien präsentieren. Werden Jugendliche über das Internet bloßgestellt, handelt es sich um Cybermobbing. Damit es dazu gar nicht erst kommt, ist Prävention dringend erforderlich.

Zunächst bietet es sich an, mit den Lernenden über die Chancen und Risiken im Netz zu sprechen und sie über die Erscheinungsformen und Folgen von Cybermobbing aufzuklären.

Des Weiteren eignen sich Projektstage und Informationsveranstaltungen, bei denen auch Eltern einbezogen werden. Denkbar sind ebenso eine Selbstverpflichtung gegen Cybermobbing, die möglichst viele Schülerinnen und Schüler unterzeichnen, ein Kriseninterventionsteam, welches sich aus Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und der Schulleitung zusammensetzt. Grundlage jeglicher Prävention ist jedoch ein respektvoller und kommunikativer Umgang in der Klasse.

Mögliche Interventionsmaßnahmen

Kommt es zu einem Fall von Cybermobbing, ist schnelles Handeln erforderlich, um den Schaden zu begrenzen und eine weitere Verbreitung von Inhalten im Netz zu verhindern. Als Lehrkraft können Sie hier in erster Linie unterstützend wirken, indem Sie als Ansprechpartner, auch für die Eltern, zur Verfügung stehen und die Opfer bei der Dokumentation der beleidigenden Inhalte, bei der Löschung

von Seiten und gegebenenfalls dem Stellen einer Strafanzeige unterstützen. Intervenierend eingreifen können und sollten Sie zusätzlich, indem Sie das Gespräch mit dem Täter oder der Täterin sowie deren Eltern suchen.

Methoden

In der Einführungsphase kommen Methoden wie Brainstorming, Clustering und Zuordnungsaufgaben zum Einsatz. Anhand von Fragebögen schätzen sich die Schülerinnen und Schüler selbst bzw. ihren Kenntnisstand ein: So hinterfragen sie zum Beispiel ihren eigenen Umgang mit sensiblen Daten im Netz und schätzen verschiedene Handlungen dahingehend ein, ob sie strafbar sind oder nicht.

Zum Abschluss erarbeiten die Lernenden anhand eines selbst entwickelten Fallbeispiels Maßnahmen und Handlungsmöglichkeiten gegen Cybermobbing.

Differenzierung

Für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler werden Tipps gegeben (M 5, M 11) und M 6 liegt in zwei Varianten vor: In einer Version sind wichtige Punkte im Text unterstrichen.

Für leistungstärkere Lernende gibt es Zusatzaufgaben.



Erklärung zu Differenzierungssymbolen

	Finden Sie dieses Symbol in den Lehrerhinweisen, so findet Differenzierung statt. Es gibt drei Niveaustufen, wobei nicht jede Niveaustufe extra ausgewiesen wird.	
 einfaches Niveau	 mittleres Niveau	 schwieriges Niveau
	Zusatzaufgabe	

Auf einen Blick

Cybermobbing – Was ist das eigentlich?

1./2. Stunde

M 1 Cybermobbing: Was weißt du darüber?

M 2 Besonderheiten von Cybermobbing

M 3 „Das ist doch normal!“ – Oder?

Kompetenzen: Die Lernenden nähern sich dem Begriff „Cybermobbing“. Sie erkennen den Unterschied zu herkömmlichem Mobbing und lernen unterschiedliche Tatbestände hinsichtlich ihrer Wirkung auf andere kennen.

Benötigt: mehrere weiße Blätter im DIN-A2-Format

Soziale Medien – Chancen und Gefahren

3. Stunde

M 4 Meine Daten im Netz

M 5 Welche Chancen und Gefahren bieten soziale Medien?

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich kritisch mit der Verbreitung ihrer Daten im Netz auseinander. Im Anschluss erarbeiten sie unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten verschiedener moderner Kommunikationstechnologien.



Ursachen und Folgen von Cybermobbing

4./5. Stunde

M 6 Warum mobben Menschen?

M 7 Welche Folgen hat Cybermobbing?

Kompetenzen: Anhand von Beispielsituationen gehen die Lernenden der Frage nach, warum Menschen andere im Netz mobben. Anschließend beschäftigen sie sich mit den Folgen und entwerfen ein Gesetz gegen Cybermobbing.



Cybermobbing – Wie sieht die Gesetzeslage aus?

6./7. Stunde

M 8 Soziale Medien – Was ist erlaubt und was nicht?

M 9 Das sagt der Gesetzgeber

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie die Rechtslage aussieht, und welche Gesetze konkret bei Cybermobbing gelten.

Was tun gegen Cybermobbing?

8./9. Stunde

M 10 Was tun gegen Cybermobbing?

M 11 Cybermobbing – Ein Fallbeispiel

Kompetenzen: Die Lernenden erfahren, wie sie sich gegen Cybermobbing schützen können, und was sie in einem Fall von Cybermobbing unternehmen sollten. Gemeinsam erarbeiten sie Präventionsmaßnahmen.



M 1

Cybermobbing: Was weißt du darüber?

Immer wieder ist im Zusammenhang mit den sozialen Medien von Cybermobbing die Rede. Doch was ist das eigentlich genau und was weißt du darüber?

Aufgaben

1. Schreibe auf die Karten alles, was dir zum Thema „Cybermobbing“ einfällt. Gerne kannst du auch Fragen formulieren.
2. Bildet drei Gruppen und vergleicht eure Ergebnisse. Doppelte Karten könnt ihr nun aussortieren.
3. Nehmt euch ein großes Blatt und ordnet eure Karten um den Oberbegriff „Cybermobbing“ an. Entwerft ein Cluster, indem ihr zu den einzelnen Aussagen weitere Assoziationen notiert.
4. Stellt euer Cluster anschließend der Klasse vor.



Methode: Clustering

Clustering – So funktioniert es:

- Ein Wort – in diesem Fall „Cybermobbing“ – wird als Kern des Clusters in die Mitte des Blattes geschrieben und eingekreist.
- Nun gruppiert ihr die Ergebnisse aus Aufgabe 1 um den Kern herum und verbindet sie mit dem Kern.
- So wird jedes Wort zu einem neuen Kern, zu dem ihr neue Assoziationen notieren könnt.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Cybermobbing*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

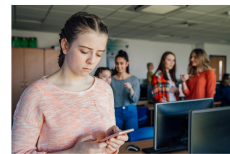


1.72

Gesellschaft

Cybermobbing – Die Mechanismen verstehen und wissen, wie man sich schützt

Dr. Anja Jent



Das Problem geht hervor, dass jeder Schüler digitale Inhalte gegen ein Cybermobbing geschützt ist. Die Folgen sind oft schwerwiegend und nachhaltiger als bei anderen Formen des Mobbing. In dieser Unterrichtseinheit erwerben sich die Schülerinnen und Schüler Wissen über Ursachen und Folgen von Cybermobbing. Sie suchen nach Handlungsoptionen, wie sie sich und andere vor Cybermobbing schützen können.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 10
Querschnitt: 10
Querschnitt: 10
Kompetenzen: die eigenen und die des sozialen Medien kritisch hinterfragen; die Folgen von und die Mechanismen von Cybermobbing kennen und verstehen; Handlungsoptionen gegen Cybermobbing ermitteln; Verfahren in den sozialen Medien, Inhalten und Möglichkeiten moderner Kommunikationstechnologien, Folgen und Medien von Cybermobbing; Cybermobbing in der Rechtsprechung; Folgen, Täter